

Wegen vorgerückter Saison bedeutende Preisermässigung auf sämtliche garnierte Damen- und Mädchen-Hüte. Schneider & Haase, Grosse Steinstrasse 83.

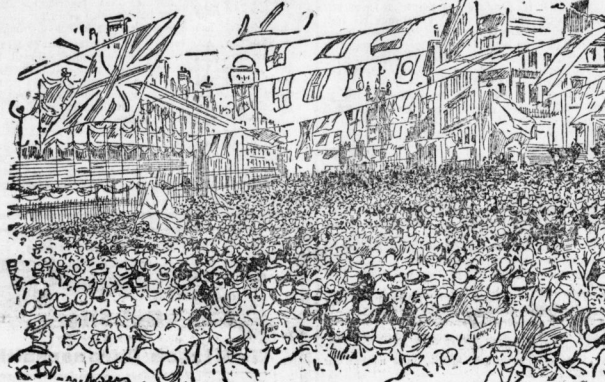
Londoner Straßenscenen.

Die Nachricht von der Erkrankung des Königs und der Verhinderung der feierlichen Krönung hat die britische Hauptstadt wie ein Donnerkehl. Seit Monaten hatte man sich auf den großen Tag gerichtet, ganz London war in eine reiche Friererei verwickelt, auf dem ganzen langen Wege von der Westminster-Brücke über den Trafalgar Square, den Strand, die Fleet Street bis nach der City — kein Haus ohne Fahnen, Tag und Nacht brachten schon Ertragslose immer neue Menschenmassen in die Stadt und der geschäftigen des Volksgemeins, ungeheure Schaaren waren aufgeführt, um all die Tausende zu empfangen. — Und nun plötzlich nichts, gar nichts! Die Bevölkerung Londons war zerschlagen! Die feierliche Krönung, die man um eine solche Augenweide gewonnen war, kämpfte in jeder StraÙ um den Vor-

rang mit der Sorge um das Leben des Monarchen. Da aber der einmal angelegte Krönungstag freierlich blieb, so sammelte sich die Masse in den engen Straßen, und eine unübersehbar Menschenmenge flutete unaufhörlich durch die Stadt. Vor dem Buckingham Palace sauste sich der Strom, eine ängstliche Spannung hielt alle in Atem, wenn draußen an dem Gitter im Vorhof angeheult wurde, das von dem Ergehen des Königs berichtete. Und man muß der Londoner Bevölkerung das Zeugnis anstellen, daß die große Enttäuschung über die Abgabe der Krönung, an die sich so viele Hoffnungen geknüpft, und durch deren Fehlschiebung jetzt viele Enttäuzten in Frage gestellt sind, bald hinter dem ehelichen Schmerz und der Sorge um das Leben des Königs zurücktrat.



Angehens der Bulletin am Gitter des Buckingham-Palastes



Die Volksmenge in den Straßen Londons in Erwartung neuer Nachrichten über die Krankheit des Königs Eduard.

Leipziger Bank-Prozess

Erzner und Genossen. Leipzig, 28. Juni.

Es kommen zwei Verhandlungstermine zu Verhandlung, die die Angeklagten Erzner und Genossin allein betreffen. Beide Angeklagte haben eine von der Firma v. d. Hecht & Co. in Berlin an die Leipziger Bank gerichtete briefliche Anfrage, ob die Lage der Aktiengeellschaft für Zuerbertragung in Kauf beizutragen sei, daß ihr ein ungetriebener Kredit von 200 000 bis 300 000 M. gewährt werden könne, am 16. Januar 1901 mittels eines genehmigten unterzeichneten Briefes dahin beantwortet, daß sie erkläre, sie selbst hätten auch jetzt keinerlei Absichten, der Aktiengeellschaft für Zuerbertragung einen Bankkredit zu bewilligen, so daß die Firma v. d. Hecht durch den Antragsantrag der Zuerbertragung in Aktiengeellschaft gegen worden ist. Ferner hat Erzner dem Bankier und Generalanwalt Paul Schwabach in Berlin, Mitinhaber der Firma S. Weichbrodt, welche, auf seine Anfrage betreffend die Engagement der Leipziger Bank bei der Zuerbertragung durch einen Brief vom 3. März 1901 brief Engagement als so unbedeutend, übrigens auch durch Schwabach, bestätigt, daß Schwabach sich täuschen liege, und der Briefliche Erzner entsprechend wieder die Befestigung der Firma Weichbrodt an einem Berliner Zuerbertragungsinstitut für Leipziger Bank-Aktien, die sich Anfangs März 1901 auf nominal 500 000 M. betragen, abließ, noch an der Leipziger Bank den Kredit, den diese durch den Bezug von rund 4 Millionen Aktienpapieren für März 1901 in Anspruch genommen hatte, künftige.

Seine Bankier Schwabach wird am Montag erscheinen. Es wird Dr. Gerlach, Direktor der „Deutschen Bank“ in Frankfurt a. M., vernommen. Dr. Gerlach, ein früherer Kollege von Erzner, hatte mit diesem, der durch ihn eine Kündigung an die Deutsche Bank suchte, im März 1901 eine persönliche Unterredung. Gerlach sollte nach Erzners Wunsch zunächst eine längere Zeit bei der Leipziger Bank einblieben in die Geschäfte und Engagement gleichfalls als Revolver nehmen. Bei dieser Rücksprache wurden auch die Engagement der Leipziger Bank bei der Zuerbertragung besprochen. Erzner bezichtigte das briefliche Engagement auf 100 000 M. Kauf, feinerweise aber so hoch, wie es die „Frankfurter Zeitung“ besagte. Seine Lage aus, daß auch Schmidt bei ihm gewesen sei, wobei dieser die Frankfurter Zeitung bezogen wissen wollte, vorher noch einige Zeit bei Schwabach der Zuerbertragung zu prüfen, ob sie mit weiteren Anträgen vorzugehen. Schmidt schied im Frühjahr 1901 an die Bank, das das Arbeitslohn der Bank so niedrig wie möglich gestellt sei, etwa auf 1,6—1,800 000 M. Kauf, damit er mit den Angaben übereinstimme, die Schmidt und Erzner in Frankfurt a. M. gemacht hätten. Seine Gerlach sagt, Solten sein Kauf gemacht worden, er habe aber geglaubt, daß nach Erzners Angaben nur einige Millionen brieflichen Engagement der Zuerbertragung bei der Leipziger Bank vorhanden seien.

Es kommt dann im Einzelnen der vorerwähnte Fall von der Hecht und Co. zur Verhandlung. Erzner legt seine Antwort an von der Hecht und Co. in nur eine hübsche Unterredung gewesen, die Firma ist besser als die Leipziger Bank informiert gewesen, und man habe gar keinen Grund gefunden, eine andere Form der Antwort zu wählen. Dr. Gerlach

war auch mit der Fassung der Antwort einverstanden. Der Aufsichtsrat hat von dieser Sache keine Kenntnis gehabt. Sachverständiger Plautz-Cassel meint, die Bank habe diese Auskunft gegeben, weil sie sie geben mußte. Sie war aber eine falsche. Kommerzialrat Sieckford meint, auf eine Beschäftigung aus dem Ausdruck „ohne Bedenken“ könne er nicht schließen. Erzner erwähnt sodann seine Zusammenkunft in Bitterfeld mit dem Bankier Alfred Gohs in Firma Robert Warshawsky & Co. in Berlin, worin dieser ihm mitgeteilt habe, daß man höre, die Aufsichtsräte der Leipziger Bank seien wegen der großen Engagement mit dem Zuerberconcern sehr ängstlich geworden. Man spreche von 60 Millionen. Erzner wies um eine direkte Antwort herum; er nannte keine Zahl. Alfred Gohs, als Juge vernommen, sagt aus, seine Firma Robert Warshawsky & Co. habe mit der Leipziger Bank in Geschäftsverbindung gestanden. Sie habe eine Kontokorrentverbindung von 275 000 M. zurückgegeben, da sie durch die neuen Verfügungen der Bank mit dem Zuerberconcern etwas ängstlich geworden war; man habe ihm gegenüberstehe 70 bis 75 Millionen genannt. Erzner sagte ihm bei der Begegnung, daß, wenn Verluste eintreten sollten, höchstens die 60 Millionen der Bank in Anspruch genommen würden und ebenfalls eine reduzierte Dividende zur Verfügung kommen werde. Der Aufsichtsrat der Leipziger Bank hat von dieser Zusammenkunft Kenntnis erlangt.

Wann wird der Juge Karl von der Hecht, Mitinhaber des Bankhauses von der Hecht & Co. in Berlin, vernommen. Der Grund zur Einholung einer Auskunft von der Leipziger Bank über die Zuerbergeellschaft war nach Erzners Ansicht die Beurlaubung durch den Jahresabschluss der Zuerber-Banken. Sein Haus hatte 130 000 M. briefliche Forderung an die Zuerbergeellschaft und 300 000 M. Accepte der Leipziger Bank, die die Zuerbergeellschaft diskontiert hatte, im Besitz. Nach von der Hecht's Meinung traten die Schwierigkeiten der Leipziger Bank, ihre Wechsel zu diskontieren, schon im März 1901 hervor.

Ueber das Verhältnis zu Weichbrodt erklärt Erzner, wenn diese Firma von den Verhältnissen der Bank in anderer Form Auskunft von ihm empfangen hätte, so würde sie mit vier Millionen bei einem eventuellen früheren Zusammenstoß der Leipziger Bank in Verlust gekommen sein. So aber habe sie aus dem regulären Geschäft erst zwei Millionen, dann aber eine Million zurückgehalten, so daß Weichbrodt nur noch mit einer Forderung von einer Million als Gläubiger verbliebe. Erzner sagt aus, daß der in seinen Briefen angegebene Kontostand ein richtiger sei. Der Berichtende erwidert, daß Erzner sich mit seinen Angaben immer hinter die Generale in Halle zurückziehe. Es kommt dann das Exposé der Direktion zur Verhandlung, welche das Verhältnis der Bank zur Zuerbergeellschaft in der Generalversammlung der Bank fast legt. In der Fassung des Exposes liegt nach Genossin's Gläubiger eine gewisse Verschleierung. — Die Verhandlung wird am Montag vertagt.

Gerichts-Zeitung.

Strafhammer. Halle, 28. Juni. \* Widdelberei. Die Arbeiter Gerhard Schanz, Karl Peter, Wilhelm Dusch und Albert Brück, sämtlich in Mendorf wohnhaft, sollen

in der ihre jüdischen Kameraden Rademacher und Dienhart, sowie in den Parkanlagen des Ritterguts Dieskau, Halle, Besse, Jolanon, Rebbühner etc. mit Schlingen, auch theils mit Gewehren, im Walde und zur Schutzzeit gemeinlich gejagt haben. Die Angeklagten leugneten dies, hatten aber bereits in der Voruntersuchung die Erstatlungen zum Theil eingestanden, besonders hatte der Angeklagte Weichbrodt, in den genannten Jagdrevieren Schlingen gestellt und darin jagdbares Wild gefangen zu haben. In den Parkanlagen des Baronis v. Bismarck in Dieskau wurden über 40 Jolanon vertriebt, die von den Angeklagten im Laufe der Zeit weggeschossen seien sollen. Die Jagdberechtigten hatten sogar wegen der jahrelangen außerordentlichen vielen Wildverlusten eine Belohnung von 100 M. auf die Ermittlung der Täter ausgesetzt. Da Peter wurden gelegentlich drei vorgekommenen Jagdschlingen Schlingen und Jagdnetze gefunden. Im Laufe der Verhandlung stellte sich heraus, daß auch mehrere der getriebenen Jagen an der Sache beteiligt sind; dieselben wurden wegen Bedenkens der Zeugnisaufnahme unter Aussetzung der Verurteilung vernommen. Ein Juge bekannte, daß er selbst einmal mit den Angeklagten zur Jagd gegangen sei; eine Handeltarnt hatte von Schanz Hilfe gesucht und eine Witterungsprobe seines Hundes hatte Weichbrodt ihm zu stellen. Das Gericht erkannte gegen Schanz und Peter, die des gemeinlichlichen und gemeinlichlichen Jagds für schuldig erklärt wurden, auf eine Gefängnisstrafe von je 1 Jahr, sowie Stellung unter Polizeiaufsicht, Weichbrodt 3 Monate Gefängnis und Weichbrodt wurde wegen einhundert Jagdrevieren zu 1 Woche Gefängnis verurteilt. Schanz und Peter wurden mit Rücksicht auf die Höhe der erkannten Strafe sofort in Haft genommen. Die beschlagnahmten Gewehre und Jagdreviere wurden eingezogen.

\* Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde gegen den Schneider Max H. verhandelt, welcher der jüngeren Kuppel beschuldigt war, indem er im Mai und Anfang Juni d. J. der Kuppel seine Oberen Vorzüge geliefert und von dem unwilligen Gewerke dieselben nicht bezahle verpflichtet haben soll. Das Gericht nahm jedoch nur einfache Kuppel für erwiesen an und setzte gegen H. eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten fest.

\* Gewerbesteuervergehen. Dem Schöffengericht in Göttingen vor der Aktualen und Rechtsüberbänder M. A. in Unteroffizier wegen Gewerbesteuervergehen und Hebertragung der Vererbung, die Vermögensgegenstände, zu einer Geldstrafe von 33 M. bzw. 10 Tagen Gefängnis und 1 Tage Haft verurteilt worden. H. hatte am Freitag d. J. 20. November, fünfzigster zum fünfzigsten Genus an einige Kuppelgänger seine Oberen vorzulegen. Durch die unerwünschte Vermögensnahme wurde festgestellt, daß das Bier von der Frau des Angeklagten nur allein an diese Kuppelgänger verabreicht worden war. Diese hatten dann auch andere zu Besuch dort wohnende Personen mit Bier freigelassen. Die Strafhammer konnte hierzu eine bessere Handlung nicht erfinden, das deshalb das erste Urteil auf und sprach den Angeklagten frei.

Schöffengericht.

Halle, 28. Juni. \* Hebertragung des Vermögens. Am 8. März, gelegentlich der Aufhebung in drei Offizieren, G. Schönmeyer, Kapellmeister und Hülfsoffizier, hatten die Militärschlichtigen einen Luftpil mit Luft gefüllt und dies dem zuständigen Amtsoffizier angemeldet. Dieser verurteilte aber

Zur Reise Knaben- und Mädchen-Anzüge, Paletots, Hosen, Gamas, Kleider, Mäntel, Jackets, Hosen, Mützen, Handschuhe, Badewäntel und Kinder in größter Auswahl. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstraße 101.





# Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, Nachm. von 4 Uhr ab zur Feier des Brunnens-Festes:

## Grosses Extra-Militär-Concert und Feuerwerk.

C. Rohde. Entrée 50 Pfg. O. Wiegert.

# Stadtpark.

Heute Montag und folgende Tage, von 5 Uhr an:

## Grosses Frei-Concert, ausgeführt von der Spanischen Damenkapelle.

Freundlichst ladet ein Rich. Müller.

# Freyberg's Garten.

Heute Montag den 30. d. d. Operen-Abend.

## Extra-Concert, Leonhard Müller.

# Osborn's Bellevue.

Morgen Dienstag Abend 8 Uhr

## Grosses frei-Concert.



# Raben-Insol.

Etablissement Kurzhals.

Dienstag den 1. Juli

## Grosses Concert.

Dienstag und Gesellschaftstag.

Diefe Concerte finden auch bei unangenehmem Wetter statt.

E. Kurzhals.

# „Bratwurstglöckle“.

Von heute Dienstag an:

## Neues Damen-Orchester.

# Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 7. Juli: Ausflug nach dem Harz:

Suderoode - Victorshöhe - Sternhaus - Stubenberg - Gernrode.

Abfahrt früh 4 Uhr 50 Min. vom Hauptbahnhof nach Suderoode. ... Der Vorstand.

# Klempnerei-Eröffnung.

Einem w. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage hierichst Burgstraße 64 eine Klempnerei

## für Werkstatt, San- u. Wasserleitung

eröffnet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie im Besitze der vollkommensten Maschinen glaube ich in der angenehmen Lage zu sein, allen an mich gestellten Anforderungen bei zuverlässiger Bedienung und prompter Beendigung nach jeder Richtung hin voll und ganz Genüge leisten zu können.

Otto Seidemann, Klempnermeister, Burgstraße 64.

# Geschäftsverlegung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden zur gefl. Nachricht, daß ich meine Waagenfabrik nebst Wohnung von Leingasse 5 nach meinem neuerbauten Grundstück

## Herderstraße 8

(Neue Nummer) verlegt habe. Für das mit seit 15 Jahren entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich daselbst mit auch fernhin in meinem neuen Heim behagen zu wollen.

Ferd. Buchert, Glasfabrikant.

# Nechtung.

Restkrantkassa der Böttcher, Drechsler, Glaser etc. zu Halle a. S.

Der Mitglieder und Interessenten vorkommender Kasse zur Nachricht, daß unsere Rechnung über den verstorbenen Ferd. Buchert mit dem heutigen Tage nach Herderstraße 8 (Neue Nummer) verlegt ist und die Kassenhefte sich nunmehr dort befinden.

Sprechstunden nur Sonntags 8-10.

Der Vorstand.

# Gothner Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. December 1901: 806 1/2 Millionen Mark

Bankfonds am 1. December 1901: 265 1/2

Dividende im Jahre 1902: 30 bis 135 % der Jahres-Normalprämie.

Vertreter in Halle (Saale): Dr. Wih. Ransch, Albrechtstr. 38.

# Königlich Preussische Lotterie.

Nur bevorrechtigte Ziehung 1. Kl. haben wir Lose abgeben.

1/4 48 Mt., 1/2 24 Mt., 1 12 Mt.

Königliche Lotterie-Gewinnvertheilung.

Burchardt, Frenkel, Hermann, Lehmann.

G. Jacob's Touristen-Flüster gegen

## Hühner- Augenerkrankungen, harte Haut

an den Beinen u. Fußsohlen, A 76 Hl. Depot: Engel-, Kaiser- und Waisengasse-Apotheken, Spangenberg-Apotheken.

Man verlange Gustav Jacob's Touristen-Flüster.

Der Aufnahmestellen Nr. 1336 des Allgemeinen Deutschen Studentenvereins ist dem Ueberlebenden abhandeln gekommen. Wir erklären alle Ansprüche an den gedachten Aufnahmeort für erledigt.

Halle a. S., den 27. Juni 1902.

Der Vorstand. Beigelt, Krüger, Kufwaller.

# Das Haar wächst wie Unkraut!

## Probe gratis!

Wenige Tage nach der ersten Einreibung spüren Sie auf dem Kopfe ein leichtes Jucken und Fröhen, Verwandter oder Frau wird Ihnen besichtigen, dass Ihr Schadel mit einem dichten Flaum junger Haare sich bedeckt. Einige Wochen nachher, sofern Sie die Behandlung nicht unterbrechen, sind Sie der glückliche Besitzer eines üppigen und seidenweichen Haares. Der Haalkopf ist endgültig verschwand!

E. SOHN, Berlin SW. 80, Leipzigerstrasse 56.

# Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Dienstag den 1. Juli 1902.

Hans Heiling.

# Wallhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Sam 1. bis 15. Juli ex.

Gastspiel

der

Fritz Steidl-Sänger.

8 Seren.

Omumritisch-färsich, musikal.

Künstler-Gesellschaft.

Täglich Vorstellung mit vorzüglichem

Programm.

Für Familien-Publikum!!

Sein Lieberherr!

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Pöller.

Heute Abend 8 Uhr:

In den prächtigen, abendlich elektrisch

beleuchteten und illuminierten Szenen-

anlagen:

Verstes Auftreten

des diesmaligen brillanten

Spielplans:

Mlle. Ada Francis,

„Eisenhauer in den Kisten“.

5 Schwermern Wauton,

atrobattisches Gefang, und Tanz-

Damen-Gesellschaft.

5 Taktchen.

persische Weisenlieder,

nebst dem übrigen Glanzprogramm.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

# Café Roland.

Täglich: Grosses Concert

der berühmten ungarischen

Wagnere-Rapelle

„Balogh Sandor“.

Morgen Dienstag den 1. Juli

Schlachtefest.

Hermann Müller,

Arbeitsstrasse 1.

# Victor Scheffele's S.

Ed. Bismarckstrasse.

Morgen Dienstag

Schlachtefest.

Abend von 8 Uhr ab

frische Bratwurst u. Gedächts, sowie

Rechnung delikate Leber, Zwiebel- u.

Hofwurst.

Otto Hoppe.

# Morgen Schlachtefest.

R. Mischengang,

Wagdeburgerstrasse 31.

# Jeden Dienstag Schlachtefest.

Friedr. Thiele,

Geckstr. 38.

# Verschenken Stroh-Hüte

Wenn ich meine

für Herren u. Knaben

zuwar nicht, verkaufe dieselben

aber wegen vorzüglicher Stoffen

zu spottbilligen Preisen.

Hut-Magazin z. „Pflug“,

Leipzigerstr. 96.

# Zahnersatz.

„Zahne 23jährig, nachgültig, viele

Jahre i. Stelle, ist mein Schicksal nur

zu überleben. Eine eig. Methode unterricht

mit selbst, den Kaufmännlich, große

bedarft zu geben. Willehmsstr. 10, l. u.

Zeitler, Geckstr. 53, 11.

via-via Hofstrasse.

# Behufs Kapitalanlage

empfehle

## mein grosses Lager sicherer Werthpapiere.

### Woldemar Thoss, Bankgeschäft, Schulstr. 7, 1.

Meiner werthen Kundsch. zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein Geschäft dem Nordmadermeister Gustav Pannier übergeben habe. Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte daselbst auch um meinen Nachfolger überzogen zu wollen.

## W. Leopold's Wwe.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das Geschäft der Witwe Louise Leopold und bitte zur grössten Zufriedenheit, sowie meine werthe Kundsch. mit Unternehmungen gütlich zu unterstützen.

Indem ich bemüht sein werde, mit nur guter und reeller Waare zu dienen, zeichne

## Gustav Pannier, Nordmadermeister.

# Nächste Woche!

Gewinn-Ziehung 10. Juli zu Briesen.

Westpreussische Pferde-Loose à 1 M.

11 Loose 10 M., Porto u. Liste 80 g.

Bei nur 100000 Loosen

## 42,000 Mark

3 Equipagen 47 Reit- u. Pferde

Alles brauchbare, leicht verwerthbare Sachen; auch die Pferde können auf der nach Ziehung statt. Auction in Briesen umgesetzt werden.

Loose überall zu haben, auch bei dem General-Debit-Geschäft in Berlin, Luisenparkstr. 10.

Lud. Müller & Co., Berlin, Luisenparkstr. 10.

in Hamburg, gr. Johannisstrasse 21.

Telegraph-Adresse: Glücksmüller.

Leipzigstr. 11, Oscar Schröder, Geistr. 47, ausserdem in den durch Plakate

kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

# Birken-Theer-Seife

von Albin Hentze

Halle a. S.

ist ärztlich empfohlen gegen jede Haut-

unreinlichkeit, Schuppen, Flecken, Mit-

esser, Blüthen, Sommersprossen, etc.

Nur diese Seife giebt dem Gesichte

Schönheit und Frische und ist daher

beim Einkauf genau darauf zu achten,

das jedes echte Stück Birkentheerseife

die volle Firma trägt. Preis à Stück 50 A.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

Wiederverkäufer gesucht.

# Verblüffend!

ist die verjüng. Wirkung der Radestener

Carbol-Zeerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Adelsdorf-Preibitz,

Edmundstr. 12, Adelsdorf, gegen

alle Arten Hautunreinheiten, Haut-

auswüchse, mit Rötter, Schindler,

Psoriasis, Finnen, Hautrötze, Sunken,

Wunden, Leberst. etc. à St. 50 Pfg. in

der Flaschenpotelle, Ernst Jentsch, A.

Steinbach, Fritz Müller, Cen-

tral-Procureur, und in Gießhühnen:

Felix Sioli.

Wachweise

istlich bestätigt man mit die bewundern-

würdigen Erfolge bei

Hals- u. Lungenleiden,

Katarrhen, Grippeinfekt, Nisthma, Ver-

schleim, Stiche, Onien, Gicht,

folgen von Anflugs u.

Wachweise genies.

A. H. S. Schulz, Werrtingen

(Wro. Zsch.).

Verlag Jung-Deutschland.

Sobien erscheint:

## Unreifes.

Ein Skizzenbuch von

Walter Demisch.

Mit Umschlagzeichnung u. Buchschmuck

Preis 2 Mark.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wachweise genies.

Wo kaufen Sie wirklich am Besten?

Mit Jacob v. Schiff eingetroffenen großen Partien habe ich heute 370 Originalballen Kaffee auf Lager. Dieser direkte Bezug des besten Umsatz nebst niedrigen Geschäftskosten...

Zucker, gemahlen großfein, bei 5 Pfund a 28 Pfg. do. Probirprobe a 1/2 Pf. 30 Pfg. in Broden a 29 Pfg.

Die Colonialwaaren liefern bei 3 bis 5 Pfund in Einpack. resp. Verpackung und zwar zu preiswerter, wie folgende von Absatzfähigkeit...

Zur Reisezeit Mit sich die Hauptagentur der Frankfurter Transport-Ver sicherungs-Actien-Gesellschaft Johannes Erbss, Halle, Magdeburgerstr. 34, zum Abschluss von Einbruchsdiebstahl-Versicherungen empfohlen.

Naumann's Nähmaschinen Pfaff, Berliner (billig) sind die besten und geeignetsten für Sunst-Stickeren. Halle a. S., Otto Gieseke Nachf., Oscar Seifert, Gr. Steinstraße 83.

große helle Läden zu vermieten. Zeichnungen sind im Bureau der Unternehmigen Marlypf 23, I einzusehen. A. & E. Giese, Baumeister.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Gewerbeunternehmer sind auf Grund der §§ 120a bis 120c der Gewerbeordnung verpflichtet, die zur Sicherung der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit erforderlichen Einrichtungen in ihren Betrieben zu treffen.

Bekanntmachung. Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die "Eiche", allgemeine deutsche Reichsanstalt (eingetragene Hilfsstelle Nr. 130) hierüber, sich durch Verzicht der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. Juni 1902 ausgesprochen hat.

Bekanntmachung. Die Einlösung der Zinsheine der Königl. Reichs-Einkaufsanleihe von 1892. Die Einlösung der zum 1. Juli d. J. fälligen Zinsheine obiger Anleihe erfolgt außer bei unserer Stadtkasse...

Bekanntmachung. Sindermitz. Mit der Ausgabe der sterilisierten Sindermitz im Bezirke des ersten Postbezirks wird am 1. Juli begonnen. Die Milchmarken sind vom heutigen Tage ab erloschen in der Löwen-, der Engel- und der Hirsch-Apparate, sowie im Complot der halbeschen Molkerei.

Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.

Zeichnung auf 750000 Mk. 4% Schuldverschreibungen.

Die Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S. ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 27. Juni 1902 zur Aufnahme einer mit 4% verzinslichen Anleihe im Betrage von 750000 Mark

eingeteilt in 1500 Theilschuldverschreibungen von je 500 Mark ermächtigt worden. Die Theilschuldverschreibungen lauten auf den Namen des Bankhauses Reinhold Steckner in Halle a. S. und sind durch Blanko-Indossament übertragbar.

Die Verzinsung beginnt am 1. Juli 1902; die Zinsen sind halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli in Halle a. S. bei der Kasse der Gesellschaft und dem Bankhause Reinhold Steckner, sowie in Weissenfels bei dem Weissenfeler Bankverein zahlbar.

Die Schuld wird vom Jahre 1907 ab alljährlich mit 30 000 Mark getilgt. Der Schuldnerin steht das Recht zu, die Tilgungsraten zu verstärken.

Die al pari zurückzahlenden Schuldverschreibungen werden alljährlich im Monat Februar, zum ersten Mal im Februar 1907, zur Rückzahlung für den nachfolgenden 1. Juli durch das vor einem Notar zu ziehende Loos bestimmt.

Die Bekanntmachungen über die geschehenen Verlosungen werden in den Gesellschaftsblättern veröffentlicht. Das Aktienkapital der Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft beträgt 2 194 500 Mark.

Die im Jahre 1890 aufgenommenen 4 1/2% Anleihe von 1 000 000 Mark, deren Zinsen seit dem 1. Januar 1898 auf 4% herabgesetzt sind, belaufen sich, nachdem 280 000 Mark davon zur Tilgung gelangt sind, am 31. März 1902 auf noch 770 000 Mark. Die im Jahre 1898 aufgenommenen 4% Anleihe von 1 000 000 Mark gelangt vom Jahre 1894 ab alljährlich mit 100 000 Mark zur Tilgung.

Der Reservefonds nach Bestimmung des Handelsgesetzbuches beträgt 655 000 Mark, der statutenmäßige Reservefonds 40 000 Mark, der Reservefonds für Feuerversicherung, welcher in Wertpapieren belegt ist 150 000 Mark, der Delcrederefonds 40 000 Mark, der Dispositionsfonds 50 000 Mark.

Summa der Reserven 855 000 Mark. Die zur Verteilung gelangten Dividenden betragen in den letzten fünf Jahren: für 1897/98: 18% auf 1 756 500 Mark Aktienkapital, für 1898/99: 18% auf 1 756 500 Mark, für 1899/1900: 20% auf 1 756 500 Mark, für 1900/01: 20% auf 1 756 500 Mark, für 1901/02: 14% auf 2 194 500 Mark neue Aktien, erhöhtes Aktienkapital.

Die Abschreibungen haben in den letzten fünf Jahren betragen: 309 453 Mark, 313 003 Mark, 375 580 Mark, 386 074 Mark, 371 698 Mark, zusammen in fünf Jahren: 1 755 758 Mark.

Die Kohlenförderung ist von 7 871 988 hl im Jahre 1897/98 auf 9 738 767 hl im Jahre 1901/02 gestiegen. Für die Anleihe hat das gesamte bewegliche Vermögen der Gesellschaft, der Geschäftsbereich für das Jahr 1901/02, das sechsendertvierzigte Betriebsjahr der Gesellschaft, welcher sich ausführlich über die Verhältnisse des Unternehmens verbreitet, kann bei der Kasse der Gesellschaft oder dem Bankhause Reinhold Steckner in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 28. Juni 1902. Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Siemens.

Das unterzeichnete Bankhaus hat die obige Anleihe übernommen und legt diese Theilschuldverschreibungen im Betrage von 750 000 Mark unter den nachfolgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf: 1. Die Zeichnung findet

Mittwoch den 2. Juli 1902 während der üblichen Geschäftstagen in Halle a. S. bei dem Bankhause Reinhold Steckner, beim Halleschen Bankverein von Kullsch, Kaempf & Co., bei dem Bankhause H. F. Lehmann, bei Herren Hermann Arnholt & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft statt.

Früherer Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten. 2. Der Zeichnungspreis ist auf 99 1/2% zuzüglich der Stückzinsen vom 1. Juli d. Js. bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.

3. Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstelle überlassen ist, wird nach Schluss der Zeichnung so bald wie möglich erfolgen. Den Stempel der Zuteilungs-Schlussnote trägt der Zeichner.

4. Die Abnahme der Stücke hat in der Zeit vom 7. bis 15. Juli d. Js. zu erfolgen. Halle a. S., im Juni 1902. Reinhold Steckner.

Unsere nach neuesten Erfahrungen erbaute Stahlkammer empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Pretiosen etc., wofür minimale Gebühren berechnet werden. Wir führen den An- und Verkauf aller Staatspapiere etc. coulantest aus und ertheilen kostenlos Auskunft über alle das Bankgeschäft betreffende Fragen, speciell auch über den Goldminenmarkt.

Friedmann & Weinstock Leipzig, Leipzigerstrasse 12.

Wegen Veränderung meines Geschäfts teile ich mein Lager, bestehend aus nur guten Stoffen und Futterstoffen, Restbeständen in Cravatten, Hosenknöpfen, Sportgürteln, Kravattenknöpfen, Ringelbrettern, Regenschirmen, Handtaschen, Schälkränzen etc. z. vollständigen Ausverkauf anfertigung v. Herren- u. Damen-Garderoben nach Waag erfolgt nach wie vor in bekannter guter Weise. Jeder Käufer erhält vom jetzt ab 15% Rabatt bei Barzahlung. Fast neue Geschäftsbücher u. Wertpapiereinstreichungen sind per 15. September 1902 zu verkaufen. Otto Voigt, Halle 2, Leipzigerstr. 59, I., am Rickelplatz.

Zum Färben grauer oder rother Haare. Anns's Nuss-Extrakt Nr. 150, atter. gumm. Anns's Nuss 0.60 und 1.20 und Anns's Pomade Nussl. 0.50 von Dr. Anns, Apotheker, Hildesheim. Hier: Löwenapothek a. Markt, Dr. H. P. Vogt, Drog., Str. Ulrichstr.

Alte Wollsachen finden Verwendung bei Entschludung von Wollstücken u. Gerbenstoffen etc. Alte Seide zu Zeden u. Portieren. R. Eichmann, Ballenstraße a. g. Markttag bei Frau M. Klaus, Spiegelstraße 2 u. Frau L. Quorfurth, Raubergstraße 21.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 62. Reichhaltiges Lager. Eiserner Bettstellen für Erwachsene und Kinder, in einfacher und eleganter Ausstattung, mit und ohne Matratzen. Feld- u. Reisebettstellen mit Indolitorpolster. Eisenre Wäschische, Kleiderständer, Kutschenschränke, Treppentritten, Treppentritte, Aufwandschische, Preislisten unbedruckt und postfrei.



!Handelwissenschaftliche Abendkurse! für Kaufleute, Beamte usw., abends 8 1/2 - 10 Uhr stattfindend. Beginn der Kurse mit Montag den 7. Juli.

Doppelte Buchführung! Kaufmann. Rechnen! Handelskorrespondenz (deutsche, franzj. engl.)! Stenographie a) für Anfänger, b) Schriftführer. Schönschreiben! usw. Staatl. konz. Handelsschule zu Halle a. S. (Dir. Mertig). Anmeldung Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg, 7-1 u. 2-4.

Wohnhaus in Villenlage, Ostentstraße nach Wunsch, zu verkaufen. Gr. Ulrichstraße 47.